

Sitzkissenkonzert im Wohnzimmer

Ein Spielkonzept für zu Hause

Für 4- bis 7-Jährige und ihre Familien

Zu unserem Video-on-Demand zu *Momo, der kleine Zirkusjunge* haben wir ein kleines Spielkonzept erstellt, bei dem ihr gemeinsam mit euren Eltern, Großeltern oder älteren Geschwistern im Wohn- oder Kinderzimmer ein eigenes Sitzkissenkonzert gestalten könnt.



Lorenz Seib in *Momo, der kleine Zirkusjunge* (© Wilfried Hösl)

Sucht gemeinsam mit euren Mitspielern euer Lieblingsbilderbuch heraus, schnappt euch, falls vorhanden, ein paar Instrumente, und dann kann es auch schon losgehen!

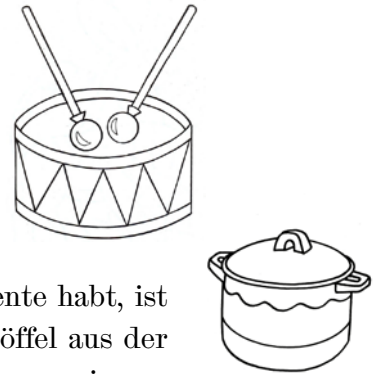
Erzählen mit Musik – Macht euer eigenes Sitzkissenkonzert

Material: Lieblingsbilderbuch, Instrumente (Glockenspiel, Triangel, Flöte, Trommel), Alltags- und Haushaltsinstrumente (Kochtöpfe, Joghurtbecher etc.)

In unserem Spiel geht es darum, mit Musik eine Geschichte zu erzählen, nämlich eure Lieblingsgeschichte. Bevor ihr damit loslegen könnt, gilt es erst einmal die Instrumente auszuprobieren, ihre verschiedenen Eigenschaften kennenzulernen und euch wie ein Komponist ins musikalische Erzählen hineinzudenken. Also los!

a) Eure Instrumente

Als erstes braucht ihr also Instrumente: Vielleicht habt ihr ein Glockenspiel, eine Trommel, einen Triangel oder sogar eine Blockflöte in eurem Kinderzimmer. Möglicherweise spielt der eine oder andere in eurer Familie sogar ein Instrument (Cello, Geige, Klavier etc.). Falls ihr zu Hause keine oder nicht so viele Instrumente habt, ist das kein Problem: nehmt einfach einen Kochtopf und einen Kochlöffel aus der Küche und funktioniert ihn zu einer Trommel um oder bastelt gemeinsam Instrumente, zum Beispiel aus Joghurtbechern oder Tomatendosen. Anleitungen zum Basteln von Instrumenten finden eure Eltern ganz leicht im Internet.



Eine schöne Anregung, wie man mit Kochtöpfen musiziert, findet ihr von den Schlagzeugern des Bayerischen Staatsorchesters: <https://youtu.be/R35HSA0z13E>

b) Was können eure Instrumente?

Nun probiert ihr die unterschiedlichen Instrumente aus: Welche unterschiedlichen Töne könnt ihr mit dem jeweiligen Instrument produzieren? Auf eine Trommel schlagt ihr beispielsweise mit der Handfläche einen Rhythmus, aber wie klingt die Trommel, wenn ihr stattdessen mit der Handfläche über das Fell streicht? Versucht aus jedem Instrument, das vor euch liegt, drei unterschiedliche Klänge oder Geräusche zu erzeugen. Vergesst dabei nicht eure Stimme, auch sie ist ein Instrument, das ihr wunderbar nutzen könnt.



Wenn ihr Lust habt, wärmt eure Stimme mit der Gesangsübung von Tobias Truniger auf. Hier gibt es auch die eine oder andere Idee, wie ihr später eure Stimme in eurer Geschichte einbauen könnt: <https://youtu.be/BN2fMQghNuQ>

Beim Musizieren kommt es auch darauf an, wie man das Instrument spielt: schnell, langsam, laut oder eher leise, spielt man nur die hohen oder nur die tiefen Töne ... also los!

c) Ideensammlung

Nun kommt euer Lieblingsbuch zu seinem ersten Einsatz. Wir sind uns sicher, ihr kennt die Geschichte in- und auswendig. Überlegt gemeinsam, was die Themen eurer Geschichte sind. Dabei hilft es euch, wenn ihr euch zu Beginn einige Fragen stellt und beantwortet:

1. **Wo** spielt die Geschichte? (Bauernhof, Schloss, Wald, Kindergarten etc.)
2. **Wer** spielt in der Geschichte mit? (Kinder, Tiere, Prinzessinnen, Drachen, Zirkusartisten etc.)
3. **Wie** ist das Wetter bzw. in welcher **Jahreszeit** spielt eure Geschichte? (Regen, Sonnenschein etc.)
4. Welche **Gefühle** spielen in eurer Geschichte eine Rolle? (Angst, Freude, Trauer, Wut etc.)

Wenn ihr diese Fragen für euch beantwortet habt, kann es mit den ersten Kompositionsversuchen losgehen. Erfindet gemeinsam Musik, die eine Geschichte erzählt.

d) Wie klingt ein Traktor und wie eine Prinzessin?

Der Kompositionsauftrag

Überlegt euch, welche Instrumente zu eurer Geschichte besonders gut passen und wie ihr euch den Klang der Musik vorstellt. Vielleicht passen manche Instrumente auch zu unterschiedlichen Themen? Probiert es einfach aus. Stellt euch zu den einzelnen Themenblöcken (Ort, Figur/Wesen, Wetterlage, Gefühle) folgende Fragen:



1. Welche **Klänge** und **Instrumente** fallen euch zu eurer Figur, Wetterlage, Gefühl etc. ein?
2. Klingt eure Musik **laut oder leise**? Gibt es Wechsel, Steigerungen zwischen lauten und leisen Tönen?
3. Klingt eure Musik **schnell oder langsam**? Gibt es Wechsel, Steigerungen zwischen schnell und langsam?
4. Hat eure Musik eine bestimmte Melodie? Klingt eure Musik eher **tief oder hoch**? Gibt es Wechsel, Steigerungen zwischen hohen und tiefen Tönen?
5. Hat eure Musik einen festen **Rhythmus**?
6. Gibt es in eurer Musik **Pausen**? Wie lang müssen die sein?
7. Spielen immer alle Instrumente gleichzeitig (**Tutti**)? Setzen die Instrumente nacheinander ein? Gibt es Einsätze einzelner Instrumente (**Soli**)?

e) Euer Sitzkissenkonzert

So, nun seid ihr bereit! Schnappt euch das Buch und euren Erzähler und verteilt die Instrumente so, wie ihr es geprobt habt. Vielleicht kann der Erzähler auch den einen oder anderen musikalischen Einsatz übernehmen. Während der Erzähler aus eurem Lieblingsbuch vorliest, untermalt ihr die Geschichte mit eurer Musik. Man kann es beinahe im Nationaltheater hören: das Brummen des Traktors durch den Trommelwirbel und den leichtfüßigen Auftritt der Prinzessin, die über ein Glockenspiel zu tanzen scheint. Und am Ende darf natürlich ganz viel Applaus nicht fehlen!



f) Klanggeschichte

Ihr hattet Spaß? Dann denkt euch doch im nächsten Schritt eine Fantasiegeschichte aus und untermalt sie mit Musik. Bringt den Ball, der die Stufen herunterfällt, durch einen Paukenschlag zum Klingen, lasst den Bienenschwarm durch eure Stimmbänder surren oder bringt den Regen durch eurer Glockenspiel direkt ins Wohnzimmer, ohne dabei nass zu werden.

